Durchleuchtig hochgebornen Fürst. E. L. seie unsere gantzwillig freundtlich dienst, und was wir mehr liebs und guts vermugen allezeit zuuor, freundtlicher lieber herr Vetter, Vatter und Gevatter. Wz E. L. durch die wolgeborne Ire Rhete und unsern Vetter Frantzen Grauen zu Waldeck und Johannen Rotlern Chamermeistern von wegen der Flun=derung (die E. L. underthone von unsern versambleten kriegs Volck begegenen solte) uns freundtlich vermelden und darauff begeren lassen, Dz haben wir von ermelt E. L. abgesandt Rheten nach der lengde eingenommen und verstanden,

Und Is uns werlich hertzlich laidt, Wan mit E. L. underthone anders als nachbarlich und freundtlich gelebt wirdt, Dan wir hab von anfangk unsers kriegswesens, auch seidhero allwege den unsern mit ernst eingebunden und beuolh. Dz sie niemandt uber die pillichkeit beladigen, und insunderheit E. L. underthon verschonen, und denen kheinen schaden zufugen solten,

Deweil uns von E. L. Jederzeit grosse ehr, trew, und freundt=schafft widerfaren ist, Und E. L. In solch freundtlichen zuneigung kegen uns gerne vortan erhalten wollen,

Es kommen ab E. L. bei sich wol leichtlich abnehmen, das es bei solchen grossen hauffen kriegsvolcke nit allweg richtig zugehen kan, wie vleissige und ernste vfsicht auch beschicht

Und wollen E. L. hiemit nit verhalten, Dz wir glaubwirdig bericht werden, das etliche hernlose knechte sich und Reuter sich zusamen gethon hab und In E. L. und andern umb=ligenden Landen umbschweiffen, und die arme Leuche dmassen beschweren und verdrucken, dardurch sie bei E. L. und anderen Chur und Fürsten, uns und unsern Krieg=volck destomehr unglimps erwecken, darzu sich dan

auch allerhand ander losse gesindlin, vnd die Inwoner selbst schlagen. dz also der furnembster schade den armen Leuth von sollich losen hauffen am meisten herkompt,

Vnd mogen es E. L. darfur endtlich halten. Dz wir die Zeit so sollichen muttwillen vnd gewalt üben vur vnser kriegsvolck nit achten. sonder sie vur offene rauber vnd strassenschinder halten vnd derwegen wol leiden mugten. das sie an denen orten. da sie solche thaten begehen, angefast, vnd der gebur nach gestraefft mogen werden,

Wir wollen auch vur vnsere Person solchen gesindtlin nachtrachten, auch die vnsern, so vnder vns gelegen mit ernst vnd vleisse zur pillichkeit halten lassen. das solchen rauben vnd muttwillen mit ernst begegenet werde, gantz dienstlich bittendt. E. L. wollen vns dißfals freundtlich vertrawen, vnd es darfur halten, Dz wir derselb zu dienst vnd Iren vnderthanen zu guten ertzaigen konnen. dz wir es mit allen vleiss gern thun wollen, In massen wir dan solchs mit E. L. Gesandt weitleufftig discurrirt hab vnd thun E. L. dero wir vns zu freundtlich dienst beuelh, hiemit dem herrn In gesundtheit empfhelen, Dat In vnsern Veltleger bey Bolheim am 21 Septemb Anno 1568

Wilhelm Printz zu Vranien
Graf zu Nassaw Catzenelnbogen

E. L. gantz dienstwilliger Sohn

Wilhelm Printz zu Vranien

In Breuenbach
22 Septemb